



KEYSTONE

Während die Gäste mit Essen verwöhnt werden, spielt die Theatergruppe einen Krimi.

## MORD BEIM ESSEN

Eine Theatergruppe bietet professionelle Unterhaltung für Gäste an.

Wirte und Hoteliers, die nur Gäste haben, die in Ruhe nachessen wollen, sollten nicht unbedingt bei «DinnerKrimi» mitmachen. Denn in Ruhe gelassen werden die Gäste an diesem Event von Beginn weg nicht. Beim Steh-Apéro vor dem Essen tauchen die Schauspieler schon auf und verwickeln die Gäste in erste Gespräche. Aus den Gästen werden Mitarbeitende eines Warenhauses, das heute sein Hundertjahrjubiläum feiert. Begrüsst werden die Gäste vom Direktor, seiner Frau und seinem Assistenten. Jeder Gast erhält ein Namensschild. Auf der Rückseite steht, was und wo er oder sie im Warenhaus arbeitet und was man über den einen oder anderen Mitarbeitenden oder den Direktor denkt. Bei ei-

nigen steht auch, dass sie Mordabsichten gegen einen anderen Mitarbeitenden oder den Direktor hegen! Das Publikum ist übrigens sehr gemischt, von jung bis alt, mehr als die Hälfte sind Frauen. Das hat aber auch damit zu tun, dass neun junge Frauen einen Polterabend feiern. Einigen Gästen erteilt der Direktor schon beim Apéro Weisungen. Sie werden in den Krimi einbezogen. Bald lädt der Direktor zum Essen in den Saal.

### Die Gäste sind auch Detektive

Im Saal stehen grosse Tische mit Namensschildern. An den meisten Tischen kennen sich die Gäste nicht. Was sonst nicht sehr beliebt ist,

funktioniert hier gut. Denn man kann sich über den Krimi unterhalten, der schon vor dem ersten Gang beginnt. Während Direktor Nüssli seine Jubiläumsrede hält, stürmt eine Mitarbeiterin herein und behauptet, der Direktor liege tot in der Parfumabteilung. Wie sich bald herausstellt, ist es ein Doppelgänger des Direktors. Eine Kommissarin erscheint auf dem Parkett und ernennt gleich den Hausdetektiv (einen Gast) zu ihrem Assistenten. Dieser muss im Laufe des Abends Protokoll führen und alle möglichen Verdächtigen, von denen es immer mehr gibt, festhalten. Einige Mitarbeitende geraten ebenso wie die Frau des Direktors und die Frau des Toten in Verdacht. Sogar der Direktor selbst ist ein möglicher Verdächtiger, denn der

Tote war, wie sich herausstellt, sein Cousin, der ihm sein Erbe (das Warenhaus Nüssli) streitig machen wollte. Doch im Laufe des Abends gibt es nicht nur immer mehr Verdächtige, sondern noch zwei zusätzliche Tote und zwei Personen, die angeschossen wurden – so quasi zu jedem Gang einen Toten oder Verletzten.

Das Dinner besteht aus fünf Gängen, dazwischen wird gespielt. Die vier Profischauspieler haben in diesem Stück je zwei Rollen, und immer wieder werden einzelne Gäste ins Geschehen einbezogen. Und wie es sich für einen richtigen Rätselkrimi gehört, können alle Gäste vor der letzten Runde einen Tipp abgeben. An ...

Fortsetzung Seite 12



ZVG

Morden ist ihr Beruf. Die Schauspielerinnen und Schauspieler von «DinnerKrimi» sind Profis.

... den Tischen, aber auch mal draussen beim Rauchen wird heftig miteinander diskutiert, wer denn der Täter oder die Täterin sein könnte. Und wie sooft auch in Fernsehkrimis war es am Ende die Person, die man am wenigsten vermutete. Sowohl am Tisch als auch in der Rauchpause war man sich mehr oder weniger einig, dass die Frau des Direktors kaum die Mörderin sein kann. Die sei ja viel zu dumm dafür. Nun ja, wie sich herausstellte, ist zum Morden niemand zu dumm. Und eigentlich hätte gerade das ein Hinweis sein müssen. Denn sie war zwar nicht zu dumm zum Morden, aber zu dumm, den Richtigen zu töten. Denn sie wollte eigentlich ihren Mann und nicht den Cousin umbringen.

Auch wenn die wenigsten den wirklichen Mörder erkannten, das Stück gefiel, der Applaus war lang anhaltend. Und eine der jungen Frauen, die den Polterabend so verbrachten, fand: «Das ist eine gute Idee für einen Polterabend – mal was anderes.»

### Zufriedene Gastgeberin

Zufrieden waren nicht nur die Gäste, zufrieden ist auch die Gastgeberin Monika Lustenberger-Meier vom Hotel Storchen in Schönenwerd. «Wir machen seit vier Jahren bei «DinnerKrimi» mit. Das bringt uns eine andere Art von Gästen.» «DinnerKrimi» wurde im März 2007 von Peter Denlo gegründet, um Gastronomie-Theater auf einem professionellen Niveau zu betreiben. Die Theatergruppe spielt alle drei Monate ein neues Stück. Monika Lustenberger-Meier sagt denn auch, dass es viele Fans gibt, die immer wieder kommen. Die Zahl der Gäste sei aber sehr unterschiedlich. Während es an diesem Abend nur rund 50 waren, gab es auch schon Krimiabende mit weit über 100 Gästen. Durchgeführt wird der Event unabhängig von der Gästezahl jedes immer. «Wir haben verschiedene grosse Säle, die wir entsprechend der Personenzahl benutzen.» Weshalb die Besucherzahl so schwankt und wovon es abhängig ist, wie viele Personen kommen, kann sie jedoch nicht sagen. Aber insgesamt ist das Konzept von «DinnerKrimi» für Monika Lustenberger-Meier ein Erfolg. «Die Gäste sind meistens begeistert, und für uns ist die Essensplanung einfach, weil wir genau wissen, wie viele Personen kommen.»

Neben dem Hotel Storchen gibt es rund 30 Orte in der Schweiz, wo die Dinnerkrimis aufgeführt werden. Meistens sind es Restaurants oder Hotels, aber auch die Bielersee-, die Thunersee- und die Schweizerische Bodensee Schifffahrt bieten die Dinnerkrimis regelmässig an. So kommen im Jahr rund 300 Aufführungen zusammen. «DinnerKrimi» wird von einem kleinen Kernteam der Denlo Productions GmbH produziert. Dieses Team will laut

Gründer Peter Denlo mit viel Leidenschaft und Freude stets die beste Theaterqualität realisieren. Pro Spielzeit engagiert Denlo Productions rund 35 Schauspielerinnen und Schauspieler, Regisseure, Abendspielleiter und Regieassistenten, die alle durch ihren professionellen Hintergrund massgeblich zur Qualität von «DinnerKrimi» beitragen.

### Hohe Anforderungen an die mitmachenden Gastgeber

Trotz der rund 300 Aufführungen ist es für Gastrobetriebe noch möglich, sich bei Denlo Productions zu melden. Doch an die Betriebe gibt es einige Anforderungen:



- × Es müssen regelmässige Auftritte möglich sein.
- × Die Räumlichkeiten müssen schön und angenehm und dinnerkrimitauglich sein. Krimitauglich bedeutet, dass der Saal mindestens 80 bis maximal 150 Plätze und vorwiegend keine Sichtbehinderungen muss.
- × Die Qualität des Essens muss auf einem hohen Niveau sein.
- × Das Haus sollte in der Region gut verankert sein.
- × Für die Schauspielerinnen und Schauspieler braucht es einen Garderobenraum, der sehr nahe am Saal ist, da sich die Akteure in Windeseile umziehen müssen.

Zudem stellt Peter Denlo klar: «Wir müssen immer aufpassen, dass wir nicht zu unserer eigenen Konkurrenz werden. Daher suchen wir nur Gastronomiebetriebe in Regionen, in denen wir nicht schon eine Location auf unserem Spiel-

plan haben.» Mit den meisten Partnern werde bereits seit mehreren Jahren zusammengearbeitet. «Wir geniessen die Zusammenarbeit und die Regelmässigkeit hilft auch dem Ticketverkauf.» Doch auch wenn nicht jedes Restaurant für regelmässige Auftritte in Frage kommt, könne jeder Betrieb für exklusive Anlässe wie Firmenfeiern, Geburtstage etc. anfragen. «Da sind wir sehr flexibel», sagt Denlo. Neben den regelmässigen Aufführungen spielt Denlo Productions jährlich an rund 100 Firmenanlässen.

### Tatort Jungfrau

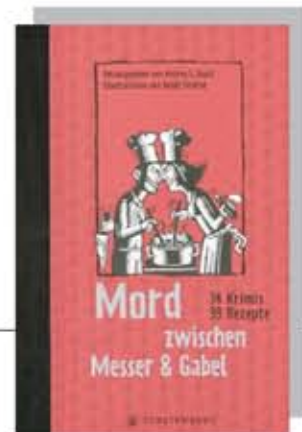
Einen besonderen Event organisierte die Denlo Productions GmbH über Pflingten. Die Jungfrau-Region verwandelte sich für drei Tage in einen Krimi-Schaubühnen. Die Bevölkerung sowie Touristen wurden aufgefordert, sich in einer Art Schnitzeljagd dem Täter an die Fersen zu heften und den Mörder zu überführen. So entstanden interaktive Ferien, in denen der Spurensucher die ganze Region kennen lernte. Ein Krimi, bei dem jeder mitdrin sein konnte – draussen an der frischen Luft und drinnen im Hotel oder in einem Restaurant. Alle Teilnehmenden von «Tatort Jungfrau» erhielten einen Drei-Tagespass der Jungfraubahnen. Alle «Tatorte» waren einfach zugänglich und befanden sich jeweils nahe der Bahnstationen oder in den Dörfern. Die Teilnehmer konnten von Tatort zu Tatort wandern oder die Strecken mit Bahn oder Gondel abfahren. Alle Tatorte waren zudem wetterfest. Das heisst, auch bei Regen hätte man «Tatort Jungfrau» geniessen können. Regen war dieses Jahr bei dem sehr schönen Wetter jedoch kein Thema.

«Tatort Jungfrau» wurde schon zum zweiten Mal durchgeführt. Er umfasst das ganze Gebiet von Grindelwald über Wengen nach Lauterbrunnen bis Mürren. Die Besucher können in einem der vier Orte übernachten. Denlo Productions hat für den Event Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedenen Kategorien angeboten.

### Tod auf dem Nil

Ein Projekt steht jedoch noch auf der Wunschliste von Peter Denlo. «Im Januar wollten wir zum ersten Mal auf einem Nilschiff eine Krimiwoche durchführen.» Die Nachfrage sei gross gewesen. Doch die Unruhen in Ägypten hätten sie dazu gezwungen, das Projekt abzusetzen. «Momentan fassen wir 2015 ins Auge und hoffen, dass bis dahin Ägypten wieder risikofrei zu bereisen ist.» Bis es so weit ist, müssen sich die Fans mit Aufführungen in Restaurants und auf Seen in der Schweiz begnügen. Mario Gsell

www.dinnerkrimi.ch



### KRIMINALISTISCHE REZEPTE

Wer gerne gut isst beziehungsweise kocht und Krimis mag, der kommt bei der Serie vom Gerstenberg Verlag auf seine Kosten. Der Verlag hat mehrere Bücher mit kurzen Mordgeschichten und dazupassenden Rezepten herausgebracht. Bislang sind vier Bücher erschienen: «Mord zwischen Lachs und Lametta», «Mord im Weinkeller», «Mord im Grünen» und das hier vorgestellte Buch «Mord zwischen Messer & Gabel». Die Bücher sind alle ähnlich aufgebaut mit Kurzgeschichten und dazupassenden Menüs. Von «verhängnisvollen Vorspeisen» über «Pasta mortale» und «höllische Hauptgänge» bis zu «Süsse Sünden und tödliche Torten». Die Krimis sind zwischen vier und zehn Seiten lang und von verschiedenen Autorinnen und Autoren geschrieben. In nunmehr 34 kulinarischen Kurzkrimis und 102 Rezepten werden giftige Rache und mordsässige Intrigen mit der Freude am guten Essen verbunden. Sowie die Rezepte stammen auch die Autoren aus aller Welt, zum Beispiel aus Australien, Amerika, England, Frankreich, Italien und Kanada. Das Sahnehäubchen auf dem opulenten Krimimenu sind Bengt Fosshags «kriminelle» Illustrationen. Die Bücher sind wertig aufgemacht mit Leineneinband. Sie eignen sich auch gut als Geschenk, wenn man zu einem Nachessen eingeladen ist. (mgs)

«Mord zwischen Messer & Gabel» von Andrea C. Busch, Gerstenberg Verlag ISBN 978-3-8369-2741-3 CHF 38.50

### KRIMI UND GASTRONOMIE

Die City-Art Künstleragentur in Baden führt das Stück «Mord im Hotel» auf. Gastrobetriebe und Firmen können die Theatergruppe engagieren.

www.cityart.ch

Das Restaurant Strauss in Winterthur bietet mit einer lokalen Theatergruppe ebenfalls einen Dinnerkrimi an. Laut Gastgeber Roland Häusermann so erfolgreich, dass bereits die fünfte Staffel läuft.

www.strauss-winterthur.ch

In der Eifel, Deutschland, gibt es gar ein Hotel, das Krimihotel heisst. Laut Homepage Deutschlands erstes Krimihotel. Das Hotel bietet sowohl Lesungen als auch Dinnerkrimis an. Zudem gibt es Führungen auf den Spuren der Eifelkrimis.

www.krimihotel.de

In der Stadt Ystad in Schweden ist Kurt Wallander, die fiktive Hauptfigur der Kriminalromane von Henning Mankell, zu Hause. Das örtliche Tourismusbüro macht sich das zu Nutze und bietet Führungen auf den Spuren von Kurt Wallander an. Auch die Aufnahmestudios kann man besuchen.

www.wallanderystad.se/de